Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 71/72 (1918)
Heft: 19

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

80 Personen, Bedienstete inbegriffen, ausgebaut werden. Die Baukosten, einschliesslich Landerwerb, Herrichten des Parks und Mobiliar, stellten sich auf 500 000 Fr. In der Nummer vom 20. April bringt das „Bulletin technique de la Suisse romande" eine von zahlreichen Bildern begleitete Beschreibung des nach den Entwürfen und unter der Leitung des Freiburger Architekten *L. Hertling* erstellten Baues.

Zur Gewinnung von Entwürfen für das Jules Daler-Spital wurde seinerzeit unter Freiburger und Berner Architekten ein Wettbewerb veranstaltet, über dessen Ergebnis wir unter Darstellung der prämiierten Entwürfe in Bd. LXV, S. 204 u. ff. (1. Mai 1915) berichtet haben. Aus welchen Gründen, entgegen der „angelegentlichsten Empfehlung" des Preisgerichts, die Ausführung des Baues nicht dem Verfasser des erstprämiierten Entwurfes übertragen wurde, ist uns nicht bekannt.

Die Entwicklung der Elektrostahlindustrie im Jahre 1916. Die starke Entwicklung der Elektrostahlindustrie, die im Jahre 1915 unter dem Einfluss des Krieges einsetzte[1]) hat 1916 noch eine weitere, bedeutendere Steigerung erfahren. Nach einer in „Iron Age" veröffentlichten Zusammenstellung belief sich am 1. Januar 1917 die Gesamtzahl der in der ganzen Welt im Betrieb oder im Bau befindlichen Oefen auf 470 gegenüber 303 am 1. Januar 1916 und 213 am 1. Januar 1915. Davon sind 420 *Lichtbogenöfen* [im Vorjahr 265], und zwar 181 [115] Héroult-Oefen, 70 [35] Rennerfelt-Oefen, 29 [15] Grönwall-Oefen, 28 [18] Snyder-Oefen, 21 [18] Stassano-Oefen, 23 [26] Girod-Oefen, 20 [0] Greaves-Etchells-Oefen[2]) und 45 [38] Lichtbogenöfen anderer Systeme; die übrigen 50 [38] sind Induktionsöfen. An der Spitze der Elektrostahl erzeugenden Länder stehen seit dem Vorjahr die Vereinigten Staaten nunmehr mit 135 [73] Oefen, England ist mit 88 [46] Oefen an die zweite Stelle gerückt. Es folgen Deutschland mit 52 Oefen [im Vorjahr 53], Schweden mit 40 [23], Frankreich mit 29 [22], Italien mit 29 [21], Kanada mit 19 [8], Oesterreich-Ungarn mit 18 [18] und Russland mit 16 [11]. In den Vereinigten Staaten überwiegen Héroult- (79 Stück), Snyder- (19) und Rennerfelt-Oefen (13), in England Héroult- (34), Greaves-Etchells- (20) und Grönwall-Oefen (14), in Deutschland der Héroult- (19) und der Induktions-Ofen (19), in Frankreich der Héroult-Ofen (19), in Italien der Stassano-Ofen (13).

Verband Deutscher Elektrotechniker. Am Freitag den 31. Mai und Samstag den 1. Juni wird der Verband Deutscher Elektrotechniker in Berlin seine 24. Jahresversammlung, verbunden mit einer Feier des 25jährigen Bestehens des Verbandes, abhalten. Der Freitag ist den Sitzungen des Vorstandes und des Ausschusses gewidmet. Am Samstag vorm. wird die Festversammlung stattfinden, für die ein Vortrag von Professor Dr. Ing. *W. Petersen* in Darmstadt über „Die Hochspannungstrassen der Elektrizität" in Aussicht genommen ist. Am Nachmittag wird in der ordentlichen Verbandsversammlung Prof. Dr. *Gumlich* über die in der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt ausgeführten Untersuchungen de magnetischen Eigenschaften von Eisenlegierungen berichten.

Die Raumkunst-Ausstellung des schweizerischen Werkbundes in Zürich (vergl. Band LXX, Seite 48), für die auf dem alten Tonhalle-Areal ein besonderes, weitläufiges Gebäude errichtet worden ist, soll am Pfingstsonntag, 19. Mai, eröffnet werden.

Konkurrenzen.

Synagoge in Zürich. Die in unserer Ankündigung dieses Wettbewerbs (Seite 172 lfd. Bds.) erwähnte Besprechung des Programms hat stattgefunden und das gedruckte Protokoll jener Besprechung ist als Zusatz zum Programm erschienen. Darnach sind auf einlässlich begründete Anregungen der Bewerber am Programm eine Reihe zum Teil wesentlicher Aenderungen vorgenommen worden. So ist der Eingabetermin auf den 1. August d. J. verschoben worden; gestrichen wurde die Forderung einer ziffernmässigen Kostenangabe, ferner der immer etwas apodiktisch anmutende Satz „Der Urteilspruch des Preisgerichts ist endgültig", u. a. m. Die mit dem Hinweis auf Solothurn ausdrücklich besprochene „Säulen-Frage" führte zu der Erklärung, „dass der Blick gegen das Allerheiligste möglichst frei bleiben soll, grundsätzlich aber weder Säulen noch Pfeiler auszuschliessen seien, schon wegen der Anbringung der verlangten Emporen". Im Ganzen hat die hier vorgenommene Verwirklichung der von Arch. R. Streiff grundsätzlich vorgeschlagenen Programm-Besprechung zu einer für Ausschreiber, Preisrichter und Bewerber höchst wertvollen *gegenseitigen Fühlungnahme* und zur *Abklärung der gestellten Aufgabe* geführt, die *allen* Beteiligten, am meisten aber letzten Endes für die Veranstalter des Wettbewerbs von praktischem Wert sein wird.

Architektonische Gestaltung der Bauten für das bernische Kraftwerk Mühleberg (Band LXXI, Seite 152, 179, 200). Wie der Bekanntmachung unter Vereinsnachrichten am Schluss dieser Nummer zu entnehmen, konnte sich die Direktion der B. K. W. nicht entschliessen, den übereinstimmenden Wünschen der Berner Architekten zu entsprechen. Da auch unsere Kollegen im Preisgericht angesichts der Sachlage ihr Amt niedergelegt haben, fällt der Wettbewerb dahin, wie dem „Widerruf" der B. K. W. (im Inseratenteil dieser Nummer) zu entnehmen. Es ist dies sehr bedauerlich und um so weniger verständlich, als sich die B. K. W. laut Programm sowieso und ausdrücklich hinsichtlich Erteilung des Bauauftrages freie Hand vorbehalten hatten.

Seeufergestaltung und Bebauungsplan Luzern (Bd. LXX, Seite 291, Bd. LXXI, S. 172). In diesem unter schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Fachleuten veranstalteten Wettbewerb hat das Preisgericht am 8. d. M. folgende Preise zuerkannt:

I. Rang (3000 Fr.) dem Entwurf „Im Rahmen des Erreichbaren"; Verfasser *Vifian & von Moos*, Architekten in Interlaken, Mitarbeiter *P. Dauweiler*, Bauinspektor.

II. Rang (2200 Fr.) dem Entwurf „Der kluge Mann baut vor"; Verfasser *Adolf Ruegg*, Architekt, Zürich.

III. Rang (1800 Fr) dem Entwurf „Aarbis"; Verfasser *Aug. Rufer*, Architekt in Bern, und *Ernst Blatter*, Ingenieur und Grundbuchgeometer in Interlaken.

IV. Rang (1000 Fr.) dem Entwurf „Wo ein Wille, da ein Weg"; Verfasser *Moser, Schürch & von Gunten*, Architekten in Biel.

Zum Ankauf empfohlen (500 Fr.) wird der Entwurf „Vo Luzaern go Waeggis zue".

Sämtliche Entwürfe sind von Sonntag den 12. Mai bis und mit Sonntag den 26. Mai in der Turnhalle des Pestalozzi-Schulhauses an der Sälistrasse (Tramhaltestelle Moosstrasse) öffentlich ausgestellt.

Bebauungsplan Zürich und Vororte (Band LXXI, Seite 189 und 199). Die Ausstellung der Wettbewerbs-Entwürfe in den Turnhallen des Hirschengraben-Schulhauses wird eröffnet Samstag den 11. Mai, mittags 2 Uhr. Sie soll mindestens bis Ende Mai dauern und täglich von 8 bis 12 und 2 bis 7 Uhr zugänglich sein (Sonntags von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr), mit Ausnahme des ganzen Tages vom 13. Mai (Montag), des 14. und 16. Mai je von $9^1/_2$ bis 12 Uhr, und des 17. Mai von abends 5 Uhr an. Allfällige Aenderungen werden wir jeweils mitteilen.

Gestaltung des Seujet-Quartiers und des Turrettini-Quais in Genf (Band LXX, Seite 227). Zu diesem unter Genfer und in Genf niedergelassenen Architekten eröffneten Wettbewerb sind 20 Projekte eingegangen. Das Preisgericht wird am 11. und 13. Mai deren Beurteilung vornehmen.

Literatur.

Mitteilungen über die Studien und vorbereitenden Massnahmen der österr. Staatseisenbahnverwaltung zur Ausnützung der Wasserkräfte und zur Einführung des elektrischen Betriebes auf Vollbahnen. I. Teil: Textband. II. Teil: Planbeilagen. Bearbeitet im *k. k. Eisenbahnministerium*. Wien 1917, zu beziehen beim Eisenbahnministerium.

Das uns vorliegende Rezensionsexemplar in Quartformat umfasst den Textband (69 Seiten eigentlichen Textes und 22 Seiten eines Verzeichnisses von 433 Wasserkraft-Gefällstufen in den österreichischen Alpenländern), d. h. den I. Teil, und ein Probeblatt der Planbeilagen des II. Teils. Der eigentliche Text umfasst die fünf Abschnitte: „Allgemeiner Teil", „Aufsuchung und Auswahl der Wasserkräfte", „Die rechtliche Sicherstellung der Wasserkräfte für den elektr. Betrieb der Vollbahnen", „Studien zur Vorbereitung des elektr. Betriebes", „Rückblick auf die bisherigen und Ausblick auf die zukünftigen Massnahmen zur Nutzbarmachung der Wasserkräfte."

Die Bestrebungen der österr. Staatseisenbahnverwaltung zur Heranziehung der Wasserkräfte in den Alpen zur Zugförderung reichen bis ins Jahr 1891 zurück, indem damals, bei der Konzessionserteilung für die Wasserkräfte an der Rosanna und an der

[1]) Vergl. Band LXVIII, Seite 269 (2. Dezember 1916).

[2]) Vergl. hierüber die Notiz in Band LXX, Seite 136 (15. September 1917).